

XX9D 2019 -- Macau die zweite oder FT8, Retter in der Not

Prof. Dr. Uwe Jaeger, DJ9HX

Ziele

Warum nach 2017 nochmals Macau?

Der Bedarf ist immer noch sehr hoch, in EU Platz 88, in Nordamerika sogar Platz 36. Es sollte also Nordamerika stärker in den Focus genommen werden, besonders in SSB.

Darüber hinaus sollte die neue digitale Betriebsart FT8 angeboten werden, die es bei der letzten DXpedition praktisch noch nicht gab.

Über die letzte DXpedition nach Macau XX9D 2017 wurde sehr ausführlich im Funkamateurl 11/17 S.1018 von DL5CW berichtet, wie auch in den DXpeditionsberichten der GDXF.

Ein erheblicher Inhalt gilt auch für diese zweite DXpedition. Also bitte nochmal lesen. ☺

Ich werde somit im Wesentlichen über Änderungen und Unterschiede berichten.

Planung

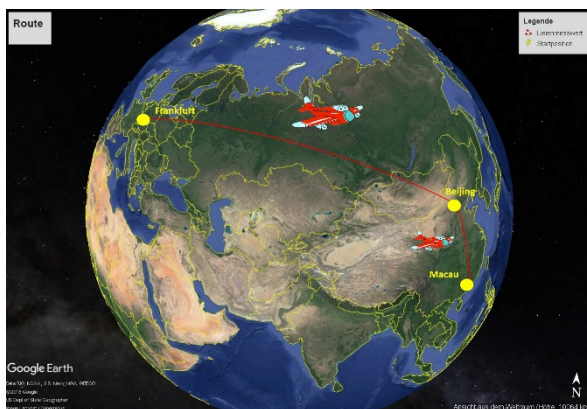
Die Leitung lag wieder in den bewährten Händen von Rolf, DL7VEE.

Das Team bestand aus den folgenden 15 erfahrenen DXpeditionären:

DJ6TF, DJ7TO, DJ9HX, DJ9KH, DL1KWK, DL1RTL, DL2RNS, DL4SVA, DL4WK, DL6KVA, DL7JOM, DL7VEE, DL9GFB, OZ1IKY, XX9LT.

In einer bewährten To-do-Liste (großes Lob an Rolf) wurden Material, Stationen, Antennen, Aufbauplan, Schichtplan akribisch aufgelistet. Diese perfekte Organisation führte zu einem reibungslosen Aufbau und Betrieb.

Reise



Als Reiseroute hatten wir die Strecke Frankfurt – Beijing – Macau gewählt. Die Flugdauer 9,5h und 3,5h

wurden gut überstanden. Die Einreise war total unproblematisch. Der Zoll hat sich praktisch nicht für und interessiert, wir konnten das ganze Gepäck sofort mit ins Hotel nehmen.

Das Hotel war wieder das bewährte Grand Coloane Resort im Süden der Insel. Hier hatten wir in einem Flügel die gesamte obere Etage belegt.



Aufbau

Diesmal gab es getrennte Antennen für 80m und 160m, (Verticals, 18m Masten) da wir ja die low-bands besonders gut bedienen wollten. Ansonsten Beam, Verticals und loop wie zuvor. Da für jede Antenne ein Aufbau team bestimmt war, konnte der Aufbau dann in kürzester Zeit erledigt werden. Es mussten allerdings alle Antennen auf einer schmalen Fläche von 30 x 1 m² errichtet werden, wie schon 2017. Sie funktionierten gut, wie uns später die Berichte aus allen Teilen der Welt zeigten. Erwähnenswert ist auf jeden Fall die freundliche Hilfe durch das Hotelpersonal und die örtliche Telekommunikationsbehörde und auch Bom, XX9LT.

Es waren 5 Stationen – weitgehend identisch: PC – Microkeyer - K3 – Filter – Endstufe (4 Expert 1,3k, KPA500) – Filter – (direkt oder Pentaplexer) - Antenne.

Am nächsten Tag hat Rolf die Lizenz abgeholt. Diesmal waren keine individuellen Einzellizenzen nötig. Der Aufbau war dank der guten Planung schnell erledigt. Die Stationen wurden zunächst ohne Endstufe aufgebaut, weil ja noch die Abnahme durch die Telekombehörde erfolgen musste. In Macau ist die Leistung noch begrenzt.

Nachdem die akribische Prüfung stattgefunden hatte, konnten die „Kabelndämpfer“ angeschlossen werden und der Betrieb begann.

Der leichte 2-Element-Drahtbeam von LZ Antenna und der Pentaplexer von LBS funktionierten ebenfalls ohne Beanstandungen.

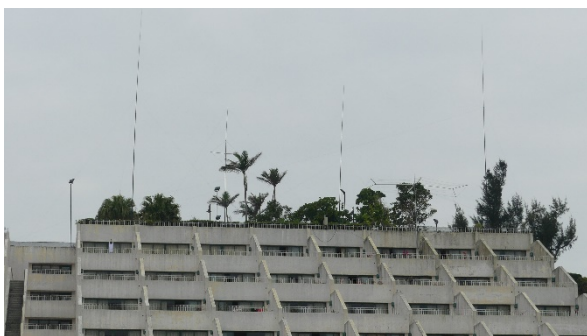
Betrieb



Unser Team hatte sich für die 2019er-DXpedition viel vorgenommen, wurde jedoch von der neuen Situation vor Ort völlig überrascht. Extreme Störungen auf Kurzwelle mit über S9 auf den Lowbands sind jetzt an der Tagesordnung. Das Hotel hatte seit 2017 mächtig „aufgerüstet“: Möglicherweise einige billige Schaltnetzteile für LED-Beleuchtung, PLC o.ä., wobei die genauen Störquellen nicht auszumachen waren.

Besonders bemerkenswert eine Störung in der Nacht auf 30m mit weit über S9, die morgens pünktlich um 7:00h auf unter S9 zurückging, so dass dann doch zumindest noch einige qsos auf diesem Band möglich wurden.

Auch die Bedingungen auf den höheren Bändern waren viel schlechter als erwartet und vorhergesagt. Neben einem sehr hohen Noise-Pegel hatten wir sehr oft starkes QSB. Weiterhin wichen die Bedingungen von den Vorhersagen deutlich negativ ab.



Unsere 5 Antennen auf unserem Hotelflügel

SSB war nur selten möglich und auch in CW mussten die Calls z.T. mühsam in mehreren Schritten aus dem QRN-Pegel herausgefiltert werden. RTTY schien auch kaum eine Lösung zu bieten.

So wurde die neue umstrittene aber inzwischen doch stark begehrte digitale Betriebsart FT8 zum Retter in der Not, denn hier ging fast immer etwas. So hatten wir dann überproportional viele FT8 QSOs im Log.

Das Internet war gut verfügbar und auch die Stromversorgung ließ nichts zu wünschen übrig.

Neben einigem tröstlichen Verständnis für unsere Problematik waren einige unqualifizierte Kommentare im DX-Cluster von Fake-Calls aus der Anonymität heraus sehr enttäuschend. Diese Zeitgenossen, über alles meckernden Sesselfurzer, denen Ham-spirit und Toleranz unbekannt sind, sollten doch mal selbst Zeit und vor allem Geld in die Hand nehmen, um aus der Ferne qrv zu werden. Sie würden vermutlich kläglichst scheitern.

Wir waren täglich 24 Stunden mit 5 Stationen qrv, nach einem schon früher erklärten Schichtplan, um trotz aller Umstände möglichst vielen OMs ein QSO zu ermöglichen.

Anzumerken ist vielleicht, dass 5 Stationen auf so engem Raum nicht immer optimal sind, denn besonders die Expert-Endstufen sind ziemlich empfindlich auf fremde HF. Sie gingen trotz optimaler Verdrosselung sehr oft in den „protection mode“. Eine räumliche Trennung wäre vermutlich günstiger gewesen. Dann wären evtl. sogar verschiedene modes auf einem Band denkbar – benötigt aber auch mehr Antennen und Kabel. Das war hier nicht realisierbar.

Das Team ist unter diesen Umständen mit den erreichten 36 000 Verbindungen, darunter 8,7 % mit Nordamerika, zufrieden.

Band/Mode breakdown

Band	CW	FT8	SSB	RTTY	Total	Total %
160	875	184	0	0	1059	2.9%
80	2504	2198	209	16	4927	13.6%
40	3725	3166	491	145	7527	20.8%
30	930	2772	0	0	3702	10.2%
20	2540	2705	772	215	6232	17.2%
17	3451	2750	515	59	6775	18.7%
15	1813	1859	536	150	4358	12.0%
12	593	518	33	77	1221	3.4%
10	21	363	0	0	384	1.1%
6	1	9	0	0	10	0.0%
Totals	16453	16524	2556	662	36195	

Sightseeing

Über das „touristische Programm“ wurde bereits im erwähnten Bericht von 2017 ausführlich berichtet. Der Shuttlebus des Hotels konnte uns halbstündlich in die Stadt bringen, was wir in unseren Freischichten auch genutzt haben. Große Teile der Stadt mit europäischen Nachbauten kann man als „Klein Las Vegas“ bezeichnen obgleich der Spielumsatz hier höher sein soll. Einfach gigantisch diese vielen Spielcasinos.

Die Altstadt und einige historische Plätze runden das interessante Bild ab.

Auch die mitreisenden sechs Ehefrauen genossen Macao und Umgebung.



Casinomeile mit Venetian und Eiffelturm



Hongkong – Macau Brücke



Ruine der Pauluskirche – „Wahrzeichen von Macau“



Größter sitzender Buddah der Welt in Hongkong



Blick über die Stadt mit dem größten Casino „Gran Lisboa“



Blick vom Hongkong Peak

Ein besonderes Highlight war für uns ein Kurztrip nach Hongkong und zwar mit dem Bus über die neue – im Herbst 2018 eingeweihte – Brücke (ca. 45 Min). Dies ist angeblich mit 55km die längste Brücke der Welt. Interessant nur am Rande: Die Brücke ist chinesisch, mit Rechtsverkehr – Hongkong und Macau haben Linksverkehr! ☺

Der größte sitzende Buddha der Welt und Hongkong Peak war Programm und zurück mit der Schnellfähre in weniger als einer Stunde Fahrzeit.

Resümee

Wir haben Macau wieder in die Luft gebracht und mussten mit gut 36000 Verbindungen zufrieden sein. Das Team war sehr harmonisch und kooperativ, so dass auch einige „Fruststunden“ wegen schlechter Bedingungen problemlos überstanden wurden. Die Kameradschaft war in jeder Beziehung beim Funken und in der Freizeit vorbildlich. Ich denke es war für alle ein schönes Erlebnis.

Ein großer Dank an die vielen Sponsoren, sowohl Foundations als auch viele individuelle Personen.

Weitere Informationen unter: xx9d.mydx.de



Das XX9D Team: DJ7TO, DJ6TF, DL2RNS, DL1RTL, DL6KVA, DL4SVA, OZ1IKY, DL7JOM, DJ9HX, DJ9KH, DL1KWK, XX9LT, DL7VEE, DL9GFB, DL4WK (von links)